Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 5

Artikel: Es gibt keine hässlichen Frauen
Autor: E.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1065505

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der chronische
Rachenkatarrh
Halsweh, Heiserkeit
verlieren sich in kurzer Zeit durch

Sanilla

Gurgel- und Mundwasser

Es ist ein sehr guter Schutz gegen Ansteckung bei Erkältungs-, Angina-, Influenza- und Grippeepidemien

Orig. Flac. Fr. 3.75 und 5.50 in den Apotheken

53
SYKOS
NAGO OLTEN
Der berühmte Kaffee-Zusatz ¼ Kg. 0.50

ES GIBT KEINE

Von unserer Spezialistin für

So oft ich mein Spiegelbild sehe, fühle ich einen kleinen Stich im Herzen », sagte neulich ein junges Mädchen. « Unwillkürlich stelle ich Vergleiche an, die stets zu meinen Ungunsten ausfallen. Ich mache mir über mein Aeusseres wirklich keine Illusionen. Darum schaue ich nur in den Spiegel, wenn es absolut nötig ist, statt mir die Laune verderben zu lassen.»

Ist das nicht eine Vogel Strauss-Politik ? Im Gegenteil, betrachten Sie Ihr Aeusseres möglichst oft und eingehend ! Geben Sie sich genau Rechenschaft, was Ihnen gefällt, und was Sie in schlechte Laune versetzt.

Denn Mängel, die man kennt, lassen sich, wenn nicht beheben, so doch bessern, und nur gründliche Selbsterkenntnis lehrt Sie, Ihre Vorteile ins rechte Licht rücken. Die meisten Menschen sind auch in ästhetischer Beziehung unvollkommen. Zum Glück sind aber nur Ausnahmen unverbesserlich. — Die Struktur des Gesichtes, der Schädelbau lässt sich freilich nicht ändern, doch Haare, Teint usw. lassen sich pflegen, d. h. durch Pflege wesentlich verschönern. — Regelmässige, sogenannte klassisch schöne Gesichter sind selten; doch die Schönheit, der Charme einer Frau setzt sich aus hunderterlei zusammen.

Wirkt eine griechische Nase noch edel, wenn sie glänzt ? Umgekehrt, verleiht nicht ein zarter, frischer Teint dem unregelmässigsten Gesicht Schönheit ?

Rahmt nicht gepflegtes Haar in weichen Wellen ein sonst eckiges Gesicht anmutig ein ?

Um sich zur Geltung zu bringen, müssen Vorzüge unterstrichen, Fehler, die sich nicht beseitigen lassen, maskiert werden.

Wenn Ihre Nase z. B. etwas gross ist, darf sie nicht weiss gepudert werden. Weisse Flächen erscheinen grösser, deshalb muss in diesem Falle gelblich getönter Puder für die Nase verwendet werden, besonders wenn das übrige Gesicht lebhafte Farben aufweist.

Wenn ich ein langes, schmales Gesicht hätte, würde ich nicht lange, tropfenförmige Ohrringe tragen, da der Effekt der Länge sonst dermassen gesteigert wird, dass es aussieht, als ob jemand beständig ein « langes Gesicht » machen würde. Sie haben ein Paar wunderschöne Tropfen in Ihrem Be-

HÄSSLICHEN FRAUEN

Kosmetik, Frau Dr. med. E. G.

sitz? Lassen Sie sie zu einem Anhänger umarbeiten, oder verschenken Sie sie. Aber entstellen Sie sich nicht damit!

Breite Fingernägel würde ich nicht auffallend rosa färben oder bis zu Hochglanz polieren, natürlich noch weniger sie vernachlässigen.

Warum stellen viele Frauen gerade ihre Nachteile zur Schau? Eine mit unschönen Beinen trägt besonders kurze Röcke, eine andere mit scharfen Zügen versteift sich darauf, ihre Haare à la chinoise aus dem Gesicht zu zerren, was ihre Züge noch stärker erscheinen lässt, während ihre Freundin, die mit einem besonders schönen Haaransatz begabt ist, ihre ausdrucksvolle Stirn ausgerechnet mit Simpelfransen verhüllt.

Wer Puder und Rouge benützt, sollte sich einer besonders scharfen Selbstkritik unterziehen; wie manchen kleinen Irrtum kann man vermeiden!

Ich begegne hie und da zwei jungen Damen, die beide ziemlich Rouge auflegen, übrigens mit Geschick und Takt. Trotzdem störte mich etwas, fiel mir irgendwie als «unnatürlich» auf: Sie vergessen immer, ihre Ohrläppchen mit ein wenig Rouge zu bedenken, so dass das blasse Ohrläppchen neben der rosigen Wange wie ein lebloses Anhängsel absticht, ungefähr wie ein welkes Blatt.

Lassen Sie sich auch nicht aus dem Wunsche heraus, interessant zu sein, zu Uebertreibungen hinreissen! Wenn Sie blond sind, färben Sie Ihre Brauen nicht schwarz, sondern braun. Schwarz bildet einen zu grossen Kontrast und lässt darum das Gesicht hart erscheinen.

Das Aussehen hängt von vielen Details ab. Stets das Richtige zu treffen, verlangt Selbstkritik, geduldige, gewissenhafte Beobachtung.

Gibt es wirklich Frauen, die ihren Möbeln die liebevollste Pflege angedeihen lassen und keine Zeit finden, an die Pflege ihrer eigenen Schönheit zu denken? Gibt es solche, die zufrieden sind, sich im Glanze ihrer Parkettböden zu spiegeln und die ihrem Toilettenspiegel kaum einen kurzen Blick täglich gönnen?

Wie Proudhon sagt: *Il n'y a pas de femmes laides!* Es sei denn, sie versteifen sich darauf, es zu sein.

Ich bin ganz überrascht, wie Ihre Kinder gewachsen sind und blühend aussehen. Das macht der REINE HAFER CACAO, Marke weisses Pferd. Seitdem sie dieses ausgezeichnete Frühstück haben, gibt es keine Verdauungsstörungen mehr.

Nussa auf Brot

NUSSA- UND NUSSELLA-SPEISEFETT

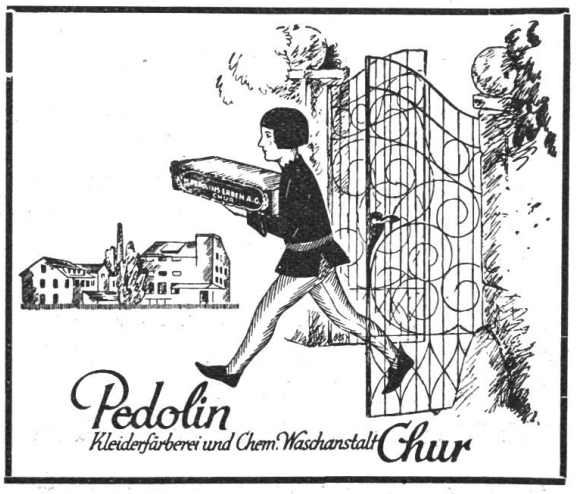
J. KLÄSI · NUXOWERK · KEMPRATEN - RAPPERSWIL

Jedermann erhält

ca **2 kg** **Waffeln u. Biscuits-** Mischung ‚IRA' zu **Fr. 5.90**

sorgfältig und appetitlich in Büchsen verpackt Porto und Büchse extra, gegen Nachnahme. Ihrer Nachbestellungen bin ich sicher, **denn alle loben die** fabrikationsfrische Ia Qualität der

BISCUITS **ABEGG** BASEL 3. f.



Wie heisse ich?

Man kennt mich auf der Welt seit vielen Jahren
Als die getreue Nahrungshelferin;
Rechtschaffen war ich stets, man hat's erfahren,
Gern gibt man's zu, was ich in Wahrheit bin:
Als Speisefett ein wirklicher Gewinn.
Recht tut daran, wer es mit mir versucht,
Ich bin auch reichlicher Ersparnis Quelle;
Nie kam ich hintennach, und wer mich sucht,
Er findet mich an allererster Stelle.

MARGARINE

DIE LITERARISCHE WELT

DIE FÜHRENDE LITERATURZEITUNG

Wer am internationalen Literatur- und Geistesleben teilnehmen, wer zuverlässig und sachlich über alle Neuerscheinungen des Büchermarktes unterrichtet sein will, der abonniere bei seinem Buchhändler, bei der Post oder direkt „DIE LITERARISCHE WELT" (Herausgeber Willy Haas) zu dem sehr billigen Preise von

Fr. 4.10 (RM. 3.40) für 13 Nummern im Vierteljahr

zuzüglich Porto. Einzelnummer 40 cts. (30 Pfennig) Verlangen Sie Probenummern, die Ihnen sofort — unverbindlich und ohne Kosten für Sie — zugesandt werden von

DIE LITERARISCHE WELT
VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H.
BERLIN W 35
POTSDAMERSTRASSE 123 B